

um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.

3/2021 Nr. 168



lebensZeichen

notiert in der
bleibergQuelle



Lebendiger Advent

- Rituale pflegen
- Beziehungen vertiefen
- Wertschätzung teilen

Liebe Freunde der BleibergQuelle,

Foto: adobestock/olga pink



und wieder ist er plötzlich da, der Advent.

In diesem Jahr wollen wir uns endlich nicht mehr treiben lassen und den Advent lebendig leben. Wie kann uns das gelingen? Manchmal

wird etwas lebendig oder wieder lebendig, wenn man nach den Wurzeln schaut.

Welche Wurzeln hat unsere Adventszeit?

Die Adventszeit war, wie die Passionszeit, eine Fastenzeit, in der man bewusst nachgedacht und innegehalten hat. Nein, ich meine jetzt nicht Kerzenschein und Weihnachtsdüfte, die uns gedanklich schon eine Brücke zur Weihnacht bauen.

Advent war als Zeit des Innehaltens eine Vorbereitungszeit.

Der Prophet Jesaja sagte:

„Bereitet dem Herrn den Weg, macht eine ebene Bahn unserem Gott.“
(Die Bibel – Jesaja 40,3)

Wenn ich Besuch erwarte, überlege ich sehr gut, wie ich dem Gast meine Aufmerksamkeit schenke, damit er merkt, dass ich mich außerordentlich auf ihn freue und ihm alles so einrichte, dass er oder sie sich wohl fühlen kann.

Worüber würde sich Jesus Christus freuen?
Wann würde Er sich bei mir wohlfühlen?

Vielleicht helfen mir Rituale beim Innehalten. Alleine, zu zweit oder in der Familie könnten wir uns eine Kerze anzünden, einen Psalm lesen und den Tag bewusst aus

Gottes Hand nehmen – mit Ihm besprechen, was mich gefreut hat, aber auch was nicht gelungen ist. Solche gemeinsamen Minuten vertiefen die Beziehung zueinander und zu Gott. Wir sagen einander, dass wir uns liebhaben und wertschätzen.

Aber diese Zeiten gelingen nicht automatisch. Doch ein besonderer Eintrag im Terminkalender kann helfen, in diesem Jahr wirklich einmal etwas anderes zu machen.

Ist das auch eine Idee für Ihre lebendige Adventszeit?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit vielen lebendigen Momenten!

Sr. Astrid Duske



diakonissenMutterhaus
bleibergQuelle

um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Die Bildungszentrum Bleibergquelle gGmbH gründet eine neue Grundschule



Markus Berg, Geschäftsführer der Bildungszentrum Bleibergquelle gGmbH und Verwaltungsleiter des Diakonissen-Mutterhauses vor Haus Birke, das für den Bau der Grundschule abgerissen wurde.

Foto: WAZ

Im Jahr 2019 erstellten wir im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mit einigen Mitarbeitenden und Schwestern ein Konzept, wie die Bleibergquelle im Jahr 2030 aussehen könnte. Unser Leitgedanke dabei war:

Zukunft gestalten und nicht Vergangenheit verwalten!

Zwei Schwerpunkte haben sich dabei herauskristallisiert:

- Die Schwestern sollen auch in der Zukunft in der Bleibergquelle ihr Zuhause haben.
- Der diakonisch-missionarische Auftrag im Bildungsbereich soll weiter ausgebaut werden.

Um in der Zukunft gute Strukturen und bessere Entwicklungsmöglichkeiten zu haben, entschieden wir uns für die Gründung der **Bildungszentrum Bleibergquelle gGmbH**, die seit dem 01.01.2021 neuer Schulträger der **CGB – Christlichen Gesamtschule** und des **Berufskollegs Bleibergquelle** ist. Bisher war dies das Diakonissen-

Mutterhaus Bleibergquelle im DGD e.V. Das Mutterhaus ist nun Eigentümer der Schulimmobilien und vermietet diese an den neuen Schulträger für den Schulbetrieb. Durch einen Aufsichtsrat der Bildungszentrum Bleibergquelle gGmbH soll sichergestellt werden, dass das diakonische Anliegen der Schwesternschaft und die bewusst christliche Ausrichtung der Schulen auch in der Zukunft erhalten bleibt.

Ende 2019 entstand im Rahmen eines Workshops „Bildungstag“ die Überlegung, möglichst ein durchgehendes Bildungsangebot in der Bleibergquelle aufzustellen. Sofern der Bedarf in Velbert besteht, sollte in einigen Jahren eine Grundschule gegründet werden. Nach Sondierungsgesprächen mit der Stadt Velbert stellte sich schnell heraus, dass es bereits jetzt einen dringenden Bedarf an Grundschulplätzen gibt und die Stadt uns unterstützen würde, wenn wir kurzfristig mit einer Grundschule an den Start gehen würden. Leider war eine Gründung als evangelische Bekenntnis-

schule nicht möglich, so dass wir inzwischen mit ehrenamtlicher Unterstützung zweier Grundschulleiter/innen Anfang 2021 ein besonderes pädagogisches Konzept erarbeitet haben.

Wir möchten Schule neu denken und dabei ein Schulkonzept umsetzen, welches den veränderten Bildungsansprüchen und den gesellschaftlichen Veränderungen unserer Lebenswelt im 21. Jahrhundert gerecht wird. Unser Konzept hat ein ökologisch orientiertes Bildungsverständnis. Unter dem Motto **„Natur Erleben“** sollen die Kinder Natur erleben. So bekommen sie ein besseres Gefühl für unsere Schöpfung und können hoffentlich wertschätzender mit ihr umgehen.

Während das Konzept der **Draußenschule** in vielen europäischen Ländern und in einigen Bundesländern schon umgesetzt wird, ist uns in NRW keine öffentliche Schule mit diesem Schwerpunkt bekannt.

Die **Draußenschule** beschreibt ein schulpädagogisches Konzept, bei dem die Klassen verbindlich einen Tag pro Woche den Klassenraum verlassen und regionale, vorwiegend Naturräume aufsuchen. Die wöchentlichen **Draußentage** sind Teil des Unterrichts und verfolgen neben fachlichen auch soziale Lernziele. Diese leiten sich aus den Inhalten der Lernpläne ab und ermöglichen sowohl ein fächerverbindendes wie auch fächerübergreifendes Lernen. So kann zum Beispiel im Fach Mathematik ein Hundertfeld mit Kastanien oder Eicheln gelegt werden. Die Kinder müssen zunächst die Früchte suchen und erkennen (Sachkunde) – daneben lernen sie zählen und bekommen vor allem ein ganz anderes Gefühl für die Zahl Hundert (Mathematik).

Mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW werden wir einen Kooperationsvertrag abschließen. Der für uns zuständige Förster ist auch zertifizierter Waldpäda-

um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



goge und bietet viele Module an, die im Rahmen des **Draußentages** umgesetzt werden können. So müssen wir nicht alles selbst neu entwickeln.

Weitere Module des Schulkonzeptes sind

- Bewegung
- Erlebnispädagogik
- Medienbildung und Medienkompetenz (u.a. Einsatz v. Tablets)
- Musik (Kooperation mit einer Musikschule)
- Tiergestützte Pädagogik (Meerschweinchen, Schulhund, Zwergkaninchen, Hühner o.ä.)
- Werteerziehung (auf Basis biblisch-christlicher Werte)

In diesem Zusammenhang ist auch eine Kooperation mit unserem Berufskolleg vorgesehen, das neben der Erzieher/innenausbildung auch den Studiengang Internationales Grundschullehramt (ITEPS) in Kooperation mit einer niederländischen Hochschule anbietet.

Die Grundschule Bleibergquelle startet als Ganztagschule im Schuljahr 2022 / 2023 mit zwei ersten Klassen. Wir sind sehr dankbar, dass wir einen erfahrenen Schulleiter und Lehrkräfte haben, so dass wir aus heutiger Sicht termingerecht starten können. Natürlich sind noch einige Genehmigungen einzuholen und viele Details zu klären und vorzubereiten. Doch in der Zuversicht auf unsern Herrn Jesus, der uns bisher schon viele Türen geöffnet und viele Wege geebnet hat, gehen wir mutig einen Schritt nach dem andern.

Seit Juni 2020 beschäftigen wir uns intensiv mit der Planung des neuen Grundschulgebäudes. Dank vieler Ideen der Architektin Sophie Fette aus Düsseldorf ist ein schöner und zweckmäßiger Entwurf für das Gebäude entstanden. Im Außenbereich soll auch ein **Outdoor-Klassenzimmer** entstehen, so dass man spontan auch außerhalb des regelmäßi-

gen **Draußentages** draußen unterrichten kann. Bereits im September wurde Haus Birke, in dem auch die Francke-Buchhandlung untergebracht war, abgerissen, um Platz für die zweizügige Grundschule zu machen. Die Schwestern, die in Haus Birke wohnten, waren schon ausgezogen und die Buchhandlung ist vorübergehend ins Mutterhaus umgezogen. Wir freuen uns sehr und sind schon ganz gespannt auf die neue Schule mit Spiel- und Bolzplatz, einem Raum der Stille

sowie einem eigenen Bereich für den offenen Ganzttag.

Die ersten beiden Anmeldetage sind schon erfolgreich verlaufen! Und wenn Sie noch mehr über die **Grundschule Bleibergquelle** und das Konzept erfahren wollen, schauen Sie doch mal auf der Homepage www.gsbleibergquelle.de vorbei. Dort können Sie auch Bilder vom Gebäude sehen. Über den Abriss von Haus Birke und den Bau der Grundschule wollen wir dort eine kleine Dokumentation erstellen. Folgen Sie uns auch auf Instagram unter www.instagram.com/bbq_gs.

Ansichten des neuen Schulgebäudes



um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Gutes Klima in der CGB – wichtiger denn je...

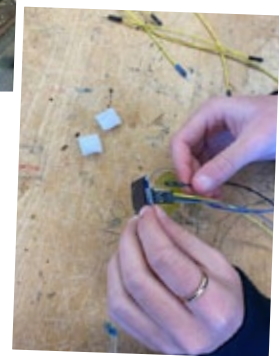
...so entstand die Idee, gerade in der kalten Jahreszeit, das so wichtige Lüften der Klassenräume zu steuern.

Angeregt durch einen Austausch mit dem Augsburger St.-Marien-Gymnasium wurden Baupläne, Tipps und Einkaufsquellen ausgetauscht und im Technikunterricht 25 CO₂-Ampeln für alle Unterrichtsräume gebaut. Diese messen stellvertretend für die Aerosol-Belastung der Luft den CO₂-Wert fortlaufend und melden über eine dann rote Ampel den Lüftungsbedarf. Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe der CGB bohrten, schraubten und löteten dazu – der Jahrgang 9 übernahm die Programmierung der kleinen Mikrocomputer.

Von dem Preis für die Bauteile, der etwa ein Zehntel der marktüblichen Anschaffungskosten ausmacht, war auch unser Berufskolleg so begeistert, dass es sogleich zu einem Folgeauftrag von weiteren 20 Geräten kam.

Wieder eine gelungene Kooperation innerhalb des Bildungszentrums.

Axel Hardtmann, stellv. Schulleiter CGB



„Inspiration-Day“ der ITEPS-Kolleginnen und -Kollegen in Meppel (NL)

Nach den covid-bedingten Einschränkungen der vergangenen anderthalb Jahre, war es am 4. Oktober dieses Jahres für die Kolleginnen und Kollegen, die in den ITEPS Studien- und Ausbildungsgang des Berufskollegs involviert sind, wieder möglich an einer gemeinsamen Fortbildung mit den Kolleginnen und Kollegen der NHL-Stenden in Meppel teilzunehmen. (ITEPS steht für „international teacher education for primary schools“ und ist ein Studien- und Ausbildungsgang, den das Berufskolleg gemeinsam mit der NHL-Stenden University in Meppel anbietet.) Diese Fortbildung war keine klassische Fortbildung mit festem Thema und vielen Vorträge, sondern ein „Inspiration-Day“. Es ging

neben kurzen Impulsvorträgen im Wesentlichen darum, dass sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fächern gegenseitig inspirieren und in ihrem Unterricht unterstützen konnten. Es gab verschiedene Fachgruppen (Erziehungswissenschaft, Mathematik, Sprache und Politik/Religion) und Themengruppen (z.B. Benotung, Projekte, kreativer Unterricht). Innerhalb dieser Gruppen gab es reichlich Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch. Besonders beeindruckend war die gegenseitige Wertschätzung innerhalb der beteiligten Ausbildungsinstitute. Niemand wollte andere belehren, aber viele waren bereit voneinander zu lernen. Diese Atmosphäre machte das Voneinander-Lernen sehr einfach.

Spendenstand

Neubau Kita

Zum Ende dieses Jahres danken wir allen unseren Spendern sehr herzlich für Ihre Unterstützung!
Für den geplanten Neubau unserer Kita Quellenzwerge vertrauten Sie uns bis zum 21.10.2021

60.683,23 Euro an.
Vielen Dank für alle weiteren „Bausteine“, die Sie uns als Spende zukommen lassen werden!

um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Jahresfest am Jubiläumssonntag

Ein besonderes Highlight war für die Velberter Kolleginnen und Kollegen der Kontakt mit den ersten Velberter Studierenden, die jetzt nach Meppel gegangen sind, um dort ihr Studium fortzusetzen. Die trotz gewissenhafter Vorbereitung bestehende Sorge, ob die Studierenden auch wirklich gut genug vorbereitet waren, wurde sehr schnell von den Studierenden selbst zerstreut. Sie hatten alle einen guten Einstieg und konnten nahtlos den Übergang bewältigen. Auch die Kolleginnen und Kollegen aus Meppel, die unsere Studierenden übernommen haben, hatten an unserer Vorbereitung nichts auszusetzen. Obwohl wenn es immer Luft nach oben für Verbesserungen gibt, zeigte sich, dass die Vorbereitung erfolgreich war.

Als Ausblick für die Zukunft wurde vereinbart, den „Inspiration-Day“ jährlich an wechselnden Orten stattfinden zu lassen. Das bedeutet für die Bleibergquelle, dass wir wahrscheinlich im kommenden Jahr die Kolleginnen und Kollegen aus Meppel und Groningen bei uns als Gäste begrüßen dürfen. Auch dann wollen wir uns gerne wieder gegenseitig inspirieren – vielleicht auch dadurch, dass wir auf langatmige Vorträge verzichten und viel Raum zu fruchtbaren Gesprächen geben.

Wolfgang Scheffler, Berufskolleg

In diesem Jahr gab es zum Jubiläumssonntag in der Bleibergquelle eine Premiere:

Zum ersten Mal wurde gleichzeitig das Jahresfest des Mutterhauses mitgefeiert.

Acht Jubilarinnen feierten nicht nur ihr eigenes, sondern auch das 71. Jubiläum des Mutterhauses.

Coronabedingt mussten wir den festlichen Tag nur im kleinen Kreis begehen. Auch den Jahresbericht im Gottesdienst hat unsere Oberin, Schwester Astrid Duske, kurzgehalten.

Damit aber alle, die in diesem Jahr nicht dabei sein konnten oder nur die Kurzfassung im Gottesdienst erlebten, ausführlich erfahren, was in der Bleibergquelle geschieht, haben wir einen kleinen Info-Film auf unsere Homepage gestellt.

Schwester Astrid und Herr Berg, der Geschäftsführer des Bildungszentrums nehmen Sie auf einem Rundgang durchs Gelände mit hinein in die neuesten Entwicklungen und Veränderungen:

- Zur Baustelle der neuen Grundschule, für die Haus Birke weichen musste,
- zu Haus Tanne, das zum einen Gästehaus ist, in dem aber auch Studierende des Berufskollegs wohnen,
- zu den Quellenzwergen, die sich gut

in ihrer Übergangs-Kita eingelebt haben,

- zur Christlichen Gesamtschule und zum Berufskolleg.

Den Schwestern wird bei den vielen Veränderungen vieles abverlangt; Umzüge in andere Häuser müssen bewältigt und der Baulärm muss ertragen werden. Vieles, was unter großem Einsatz aufgebaut und gepflegt wurde, verändert sich oder verschwindet ganz. Auch wenn viele ältere Schwestern nicht mehr aktiv am Geschehen beteiligt sind, bleibt der Auftrag neue Wege betend zu begleiten.

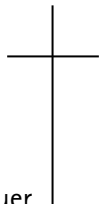
Dankbar sind wir für allen Einsatz von Mitarbeitenden und Diakonieschwistern, die uns in den Anliegen der Schwesternschaft unterstützen und in Wort und Tat ihren eigenen Glauben vorleben.

Wer mehr erfahren möchte, kann sich auf unserer Homepage unter www.bleibergquelle.de/jubiläum/jahresbericht/ informieren.

Sr. Brigitte Rosenberg, Mutterhaus

Gott hat unsere Schwestern heimgeholt in seine ewige Herrlichkeit. Wir danken ihm, dass sie zu unserer Schwesternschaft gehörten.

Helga Kilp
Annegret Vieten
Elisabeth Dembek
Erika Zobel
Hildegard Scheithauer



„GOTT spricht: ICH habe dich je und je geliebt, darum habe ICH dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“

Jer. 31,3



um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Lebendiger Advent

„Ich wünsche dir eine gesegnete Adventszeit!“
– das habe ich schon oft gehört.
Aber „Lebendiger Advent“ hat mir noch niemand zugerufen!
Was ist das überhaupt? „Lebendiger Advent“...
Bestimmt nicht, dass wir von einer Feier zur nächsten
und von einem Geschenkeinkauf zum nächsten eilen!

Advent heißt Ankunft.
Erwarten wir denn jemanden? JA!

Denn es geht um die Ankunft unseres Retters und Heilands
JESUS CHRISTUS in unserer Welt.

Vor über 2000 Jahren kam Gott uns im Baby JESUS CHRISTUS ganz nahe.
ER starb für unsere Schuld am Kreuz auf Golgatha,
wurde nach drei Tagen auferweckt und kehrte in Gottes Herrlichkeit zurück.

Und ER wird wiederkommen - in naher oder ferner Zukunft -
als König aller Könige.
Dann werden wir alle erkennen, dass ER wirklich der HERR der Welt ist,
und ER wird Seine Kinder in die ewige Gemeinschaft mit Ihm holen.

Wie können wir das „lebendig“ feiern in den vier Adventswochen?
Lasst uns bewusst viel Zeit mit unserem König JESUS CHRISTUS verbringen
und uns darauf freuen,
dass unser Leben hier auf der Erde nicht alles ist,
sondern dass noch etwas ganz Großes auf uns wartet!

© Sr. Bettina Ernst

um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Pray Day 2021: Gebetstag für Schulen

Viele Menschen, an vielen Orten – europaweit – beten für Schulen; auch wir in der Bleibergquelle machen mit. Da wir uns in den verschiedenen Gruppen auf dem Gelände an unterschiedlichen Tagen treffen, haben wir aus dem Gebetstag eine Gebetswoche gemacht. Für die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schulen gibt es einen „Pray Space“ – einen kreativen Gebetsraum – in dem sie an verschiedenen Stationen Impulse für ihr Gebet bekommen, Lebensfragen stellen und Glauben entdecken können. Damit alle die Möglichkeit haben den Gebetsraum zu besuchen, stellen die Religionslehrer eine Reli-Stunde zur Verfügung und kommen mit ihren Klassen zum „Pray Space“.

Übrigens: Auch die SMD (Schüler- und Studentenmission Deutschland) hat den Pray Day inzwischen ausgeweitet.

Pray Day 365 hat zum Ziel, dass möglichst viele Menschen möglichst regelmäßig für alle beten, die in der Schule lernen und arbeiten, die das Schulleben mitgestalten und für alle, die Verantwortung tragen für die Bildung junger Menschen in Deutschland.

Auch wenn Sie dieses Berichtsblatt erst nach dem konkreten Pray Day am 16. November erhalten, könnten Sie mitmachen und an 365 Tagen Gott bitten Schule zu verändern.

Gebetsanliegen finden Sie z.B. unter

https://www.smd.org/fileadmin/3_SCHUELER/PrayDay365/Gebetsanliegen_Schule.pdf

Sr. Brigitte Rosenberg, Mutterhaus



um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Nachruf von Sr. Hildegard Scheithauer

„Der Herr ist mein Licht, und mein Heil, was fürcht ich noch! Der Herr ist die Kraft meines Lebens allein, vor wem sollte mir noch graun!“ Psalm 27



Diese Zeilen aus der Vertonung von Psalm 27 kann man ohne Zweifel über das Leben von Schwester Hildegard Scheithauer setzen.

Nicht umsonst war dieser Psalm eines ihrer Lieblingslieder, welches mit dem gemischten Chor zu allen Möglichkeiten und Anlässen gesungen wurde. Die in dem Psalm besungene Furchtlosigkeit mit ihrem Herrn war auch ihre Überzeugung in vielen schwierigen Lebenslagen. Das konnte sie auch in vielen seelsorgerlichen und persönlichen Gesprächen vermitteln. Sie war eine gute Zuhörerin und intensive Beterin.

Genauso wichtig war ihr auch die Förderung der Gemeinschaft. Dazu motivierte sie viele Menschen, um z.B. in verschiedenen Musikkreisen mitzuwirken oder selber zu initiieren. Hier waren es beispielhaft der Schwestern- und Frauenchor oder der Instrumental- und Flötenkreis sowie der Männerchor. Jede Gelegenheit zur Gemeinschaftsförderung wurde von ihr unterstützt.

Die organisatorischen und administrativen Aufgaben lagen ihr nicht so sehr. Doch dafür hatte sie ja dann ihre musikalischen Mitstreiter(innen). Wie gerne denkt da noch jeder Teilnehmer an die zahlreichen Chorausflüge zurück, bei denen Schwester Hildegard dank ihrer Spontantität für so manche Überraschungen sorgte. Selbst bei den manchmal so anstrengenden Überlandfahrten, motivierte sie die Mitreisenden mit ihrer Fröhlichkeit und ihrer Sangeslust.

Ja – Musik war ein großer Teil ihres Lebens. Sie hatte zwar einen hohen

musikalischen Anspruch, dieses war aber zu keiner Zeit ein Ausschlusskriterium zur Chormitgliedschaft. Jeder durfte mit seiner musikalischen Begabung mit zum Lobe Gottes beitragen. Dann aber mit den größten seiner Möglichkeiten. Mit ihr als „Musikschwester“ in der Gemeinde brauchte sich kein Prediger Gedanken über die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes machen. Schwester Hildegard hatte immer einen Plan. Mit ihr geht in der Gemeinde eine große musikalische Ära zu Ende.

Gerne denken wir an die gemeinsame Zeit mit ihr zurück, gönnen ihr aber auch von Herzen die Erfüllung ihres großen Wunsches: „Dass ich mög' bleiben im Hause des Herrn alle Zeit!“

Danke, Schwester Hildegard, für die gemeinsame Zeit hier auf Erden und auf ein fröhliches Wiedersehen!

Erhard Deppner, Gemeinde Bleibergquelle

Als Gemeinnützige Einrichtung sind wir immer wieder auf vielfältige Weise auf Unterstützung und Spenden angewiesen. Durch die vielen Aufgaben und Veränderungen die wir zur Zeit zu bewältigen haben, freuen wir uns über jede Art von Unterstützung und finanziellen Zuwendungen. Gerne unterstützen wir Sie auch dabei, wenn Sie uns durch Nachlassregelungen berücksichtigen wollen. Sie wünschen einen persönlichen Kontakt mit Schwester Astrid? Schreiben Sie uns! (siehe Impressum)

Unser Spendenkonto:

Diakonissen-Mutterhaus

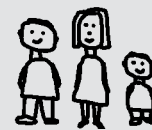
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE90 3506 0190 1010 3571 75
BIC GENODED1DKD

Wenn Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen möchten, geben Sie dies bitte unter Verwendungszweck an. Dann findet Ihre Spende auf jeden Fall im entsprechenden Arbeitsbereich des Mutterhauses Verwendung. Spenden ohne Verwendungszweck werden dort eingesetzt, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Bitte übermitteln Sie uns dann auch Ihre vollständige Adresse. Wir möchten uns bei Ihnen bedanken und Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Informationsmaterial

Wenn Sie sich für weitere Informationen aus der Bleibergquelle – insbesondere auch zu einzelnen Projekten und Arbeitsbereichen – interessieren, senden wir Ihnen diese gerne zu.



Impressum

Herausgeber:
Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle
im DGD e.V.
Bleibergstr. 143
42551 Velbert

Fon (02051) 209-0
Fax (02051) 209-209
info@bleibergquelle.de
www.bleibergquelle.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Simona Arnold, Birgit Behrens,
Martin Drücke, Susanne Hinckfuß,
Brigitte Rosenberg

Design: Beatrix von Hatzfeld

Das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle gehört zum Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband e.V. Marburg (Lahn)